

Exil
urde zum

nalige selv-
Zentralafri-
ist auch im
März wur-
ange, gebel-
elefonanru-
turen in Pa-

ember 1979
ürzt wurde,
nach der El-
leit Dezem-
in einem
g von Paris.
geborenen
iner Kinder

uption, der
r Gegner,
s Kanniba-
e, hat die
wiesen. In
wiederholt
dass er ein
müsse und
n französie-
be des öf-
ität abstel-

älter!

ige

ulam Qadir,
ahre alter Pa-
richten vom
n seine dritte
ngetraute ist
ahre jünger.
reits 90 Len-

s Oberhaupt
ne, Töchter
ess-Buch der
esten leben-
ämtlich ver-
chiyo Izumi;

it:
he

isatorischen
on will die
sche Arbeit
Associated
mer Regie-
ie bisher 13
rterung res-
auf sechs
Damit will
nderem der
dass einige
enden Aus-
rioden lang
keine Not-
wurde. Das
ichtlich am
lossen wer-

ieses Infor-
ntung eines
kulturstech-
ss, auf des-
en nach vor-
ns-Dietrich
obleme der
bergreifend
tungen für
ung verbes-
bei allen
deskantzler
wird Gen-
orsitzender
Heinz Rie-
ge Mitglie-
desminister
der Vertei-
Post- und
; und Wis-
; auch für

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Ein neues Haus für die Eschner Vereine

Nach einer gründlichen Renovation wurde das alte Schulhaus als Vereinshaus eingeweiht

(G.M.) - Nach einer gründlichen Aus- und Innenrenovation wurde das alte Schulhaus in Eschen am gestrigen Josestag mit der feierlichen Einsegnung durch Pfarrer Paul Deplazes seiner Bestimmung als Vereinshaus übergeben. Auf die Einweihung, die musikalisch durch den Kirchenchor umrahmt wurde, folgte am Nachmittag ein Tag der offenen Türen, der für die interessierte Bevölkerung die Gelegenheit gab, das schön und funktionell gestaltete Gebäude kennenzulernen.

Nachdem vor Jahren die Primarschule aus dem zu engen Gebäude in das frühere Real- und Oberschulgebäude verlegt worden war, entstanden verschiedene Modelle an Nutzungsmöglichkeiten. Schliesslich setzte sich nach gründlichen

Abklärungen und dem Drängen der Vereine die Variante Vereinshaus durch. In seiner kurzen Ansprache umriss Vorsteher Egon Marxer diese Entwicklung und erwähnte, nach langer Warte- und Bauzeit habe dieses Projekt doch einem Ende zugeführt werden können, das alle befriedige.

Vielfältige Nutzung

Die feierliche Einsegnung, umrahmt durch die geistlichen Lieder des Kirchenchors Eschen, wurde von Pfarrer Paul Deplazes im Dachgeschoss vorgenommen, das dem Gesangsverein und Kirchenchor künftig als Probelokal dienen wird. Der hohe Raum, der nach Entfernung des Estrichbodens bis zum Dachgebälk reicht, verfügt nach Aussage von Chorleiter Georg Meier über eine ausgezeichnete Akustik. Das grosszügig gestaltete Probelokal enthält auch eine elektronische Anlage, die es erlaubt, den Chorgesang an Ort und Stelle aufzuzeichnen und wiederzugeben. Der Nebenraum kann als Probelokal für Einzelstimmen sowie als Sitzungszimmer verwendet werden.

Fotoclubs Spectral, der die Ausstattung der Räumlichkeiten in Fronarbeit selbst vorgenommen hat.

Vorübergehend ist im Erdgeschoss auch ein Kindergarten eingerichtet. Dieser Raum wird, wenn die Kinderzahl eine Auflösung dieses Provisoriums erlaubt, anderen Vereinen zur Nutzung überstellt.

Entfaltungsmöglichkeiten

Das nun als Vereinshaus dienende Haus wurde bereits im letzten Jahrhundert erstellt und später auf den heutigen Grundriss erweitert. Es war zum Zweck der Bildung gebaut und mehr als hundert Jahre als Schulhaus verwendet worden. Gleichzeitig wurden die Schulzimmer als Vereinslokale gebraucht, was für den Schul- wie den Vereinsbetrieb immer wieder mit Problemen verbunden war. Nun steht den Vereinen ein modern eingerichtetes Gebäude zur Verfügung. Den kleinen Vorplatz schmückt eine Plastik des Eschner Kunstschaffenden Hugo Marxer. Die stylisierte Knospe soll die vielfältigen Entfaltungsmöglichkeiten der Vereine in diesem Haus symbolisieren.

Josefi-Stafette abgesagt

Die Josefi-Stafette musste gestern abgesagt werden. Die grosse Neuschneemenge verunmöglichte einen gefahrlosen Wettkampf. Das Rennen wird nicht nachgeholt.

Im Dachgeschoss befindet sich im weiteren das Vereinszimmer der Pfadfinderinnen, das sich in origineller Bauweise über zwei Stockwerke erstreckt. Eine funktionelle und solide Ausstattung zeichnet auch diese Räumlichkeiten aus. Im Erdgeschoss und im ersten Stock befinden sich die Räume für die Frauengruppe und den Trachtenverein, für die Feuerwehr und die Samariter sowie das Fotolabor und das Vereinszimmer des



Die alte Primarschule in Eschen wurde als Vereinshaus ausgebaut. Gestern erfolgte die feierliche Einweihung des Gebäudes, das verschiedenen Ortsvereinen wie Gesangsverein/Kirchenchor, Pfadfinderinnen, Fotoclub, Feuerwehr, Samariter, Frauengruppe und Trachtenverein zur Verfügung steht. Ausserdem ist vorübergehend ein Kindergarten im Erdgeschoss untergebracht. (Bild: Eddy Risch)



Paul Deplazes, Pfarrer von Eschen, nahm in einer feierlichen Zeremonie die kirchliche Einsegnung des neuen Gebäudes vor. Die Feier wurde durch den Gesangsverein/Kirchenchor musikalisch umrahmt. (Bild: Eddy Risch)

Die Zukunft unserer Wirtschaft

Weltwirtschaftliche Entwicklungsszenarien - Perspektiven für Liechtenstein

In welche Richtung entwickelt sich die Weltwirtschaft? Welche Probleme sind zu erwarten? Wie entwickelt sich die europäische Wirtschaft? Welche Schlussfolgerungen und Perspektiven ergeben sich daraus für unser kleines Land? Zu dieser aktuellen und interessanten Thematik lädt die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung heute Mittwochabend ins Haus Stein-Egerta ein.

kutiert: Welches ist das Spezifikum der Liechtensteinischen Wirtschaft heute? Welche Auswirkungen weltwirtschaftlicher Entwicklungen sind längerfristig auf unsere Wirtschaft zu erwarten? Welche Schlussfolgerungen sind für das heutige Verhalten daraus zu ziehen?

- Am Podiumsgespräch nehmen teil:
● Gebhard Frick, lic. oec. publ. Mitarbeiter einer Liechtensteiner Bank
● Herbert Kindle, Direktor der Liechtenst. Industrie- und Handelskammer
● Beat Marxer, Geschäftsführer der Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das FL.
● Gerold Matt, Leiter der Finanzkontrolle der FL Landesverwaltung
● Dr. Fritz Ospelt, Kaufmann
● Dr. Hans Dieter Seghezzi, Vorstand Forschung und Entwicklung Hilti AG
● Günther Wohlwend, Wirtschaftsunternehmer
Der Eintritt zu diesem sicherlich interessanten Abend ist gratis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

In einem einführenden Kurzvortrag stellt Prof. Hans Georg Graf von der Hochschule St. Gallen vier mögliche Entwicklungswege der künftigen Wirtschaft dar und zieht daraus einige Schlussfolgerungen.

In einem anschliessenden Podiumsgespräch, welches unter der Leitung von Dr. Hubert Büchel vom Amt für Volkswirtschaft steht, werden dann die Perspektiven und Schlussfolgerungen für die künftige Wirtschaftsentwicklung in Liechtenstein gezogen. Unter anderem werden die folgenden Themenkreise dis-

Vaduz schlug Balzers mit 3:1



Die Finalpaarung im Liechtensteiner Fussballcup 1985 lautet FC Vaduz gegen USV Eschen/Mauren. Vor nur rund 400 Zuschauern bezwang der FC Vaduz gestern nachmittag im zweiten Halbfinale den FC Balzers verdierntermassen mit 3:1 (0:0) Toren. Die Torfolge: 69. Min. 1:0 Manfred Moser, 78. Min. 1:1 Manfred Büchel, 82. Min. 2:1 Krostina, 93. Min. 3:1 Gassner. Es war ein spielerisch schwaches Spiel, dafür sehr kampfbetont, eben ein typisches Cupspiel. Unser Bild: Zweikampf zwischen Roland Moser und FCB-Captain Erich Bürzle. Bericht im Sportteil. (Bild: eddy)

Wirtschaftsjahr 1984 aus Liechtensteiner Sicht:

Anstieg der Industrieexporte auf über eine Milliarde

Das deutlich beschleunigte Wachstum der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr widerspiegelt sich im Konjunkturverlauf auch der liechtensteinischen Industrie mit einem kräftigen Anstieg der Industrieexporte. Zu diesem erfreulichen Gesamtbild kommt die Industrie- und Handelskammer in ihren neuesten Mitteilungen. Von Ausnahmen abgesehen, heisst es, hätten sich die vor Jahresfrist geäusserten durchwegs zuversichtlichen Erwartungen erfüllt. Die Exportsumme - im Vorjahr mit einer bescheidenen nominellen Erhöhung von 2,8 Prozent, ist massiv gestiegen: von 919,3 Millionen Franken im Vorjahr auf rund 1,076 Millionen Franken. Das entspricht einem Zuwachs von 17 Prozent. Erstmals also hat die Exportsumme die 1-Milliarden-Grenze überschritten.

Positiv ausgewirkt hat sich die kräftige wirtschaftliche Erholung auf die Beschäftigungslage. Nach einem merklichen Rückgang der Beschäftigtenzahlen im In-

dustriebereich in den letzten Jahren hat sie sich nunmehr um rund 100 Personen erhöht. Die Aussichten für 1985 werden allgemein als gut beurteilt, immer unter dem Vorbehalt ausserordentlicher internationaler Ereignisse, sei es im Währungssystem, im Zusammenhang mit der Verschuldungskrise etc.

Das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum 1984 kommt auch in den Aktivitäten der Ursprungszeugnisstelle der Kammer zum Ausdruck: Die Zahl der für den Exporthandel ausgestellten Ursprungsbeglaubigungen und Tatsachenbescheinigungen hat sich stark erhöht, von knapp 5900 im Vorjahr auf den Rekordstand von nahezu 7800.

Aus der Vorstandssitzung

Der Vorstand der Kammer befasste sich im Februar und März 1985 u. a. mit der Jahresrechnung 1984, dem Budget und Arbeitsprogramm 1985, des weiteren mit dem Gesetzesentwurf Gasversor-

gung, mit den Entwürfen eines Rohrleitungsgesetzes, einer Verordnung zum Rohrleitungsgesetz und einer Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen, mit Konzept und Perspektiven des Abendtechnikums Vaduz (dabei fand eine Diskussion mit dem neuen Schulleiter Klaus Näscher statt) sowie mit dem Ergebnis der Erhebungen zum Jahresbericht 1984.

Generalversammlung am 7. Mai 1985

Die Generalversammlung der Industrie- und Handelskammer ist vom Vorstand auf den 7. Mai anberaumt worden. Im Anschluss wird wieder ein Vortrag stattfinden, wahrscheinlich über das Thema: «Technik - Ende oder Wende?»

Als Referent konnte Professor Dr. Josef Kühne vom Institut für Rechtswissenschaften an der Technischen Universität Wien gewonnen werden. Prof. Kühne ist Mitglied des Liechtensteinischen Staatsgerichtshofes.